

GFN mbH· Edisonstraße 3 · 24145 Kiel

An

Franke's - Landschaften und Objekte

Per Mail



GFN

Gesellschaft für
Freilandökologie und
Naturschutzplanung mbH

Edisonstraße 3, 24145 Kiel (Wellsee)
Tel.: +49 (0) 4347 999 73 - 0

mail: info@GFNmbH.de
web: www.GFNmbH.de

Kiel, den 14.03.2023

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
23_074

Bearbeiter/in
m.schulte@GFNmbH.de

Durchwahl
04347 / 999 73 - 009

Protokoll Übersichtsbegehung Jevenstedt B-Plan 15

07.03.2023

Temp.: 2°C; Bew.: 6/8; Wind: 7 bft aus SW

Beschreibung des UG

Das Plangebiet liegt im Gebiet der Gemeinde Jevenstedt in Kreis Rendsburg-Eckernförde am nördlichen Ortsrand. Die Fläche wurde als Maisacker genutzt, zum Zeitpunkt der Begehung lag jedoch ein Brachflächencharakter vor. Der nordwestliche Bereich der Fläche ist durch feuchten Boden mit Sauergrashorsten geprägt. Die Vegetation weist eine für einen Maisacker hohe Diversität mit einem abfallenden Feuchtegradienten von Nordwest nach Südost auf.

Im Osten, Süden und Westen wird das Plangebiet von bebauten Flächen eingefasst, die teils als Wohngebiet, teils als Industriefläche genutzt werden. Im Norden angrenzend befindet sich ein von zwei Knickwällen eingefasster, naturnaher Graben. Submerse Vegetation, Strömungsgefälle und ein mäandrierender Verlauf erschaffen einen hohen Strukturreichtum. An die westliche Ecke des Plangebietes angrenzend befindet sich ein Regenrückhaltebecken. Es ist wenig bewachsen und weist steile Ufer auf. Ein Besatz mit Fischen ist wahrscheinlich, die Vegetation ist artenarm. 50m in westlicher Richtung davon liegt ein weiteres, kleineres RRG. Es weist flache Ufer, eine submerse Vegetation und eine strukturreiche Böschung auf.

Nördlich des Grabens liegen zwei, durch einen Knick voneinander getrennte Intensivacker. Östlich der Itzehoer Chaussee - Kreisstraße 27, welche von Nord nach Süd durch das östlich gelegene Wohn- und Industriegebiet verläuft, liegen mehrere Fischteiche sowie unterschiedlich genutzte Grünflächen. Westlich der Schülper Straße - K43, die westlich des UG in Nord-Süd-Richtung verläuft, liegen von Norden nach Süden ein Intensivacker, ein Wohngebiet sowie eine Pferdekoppel.

Seite 1 von 2

Potenzielle Artenschutzkonflikte

Die überplante Fläche weist mittelmäßiges Potenzial als **Brutgebiet für Wiesenvögel**, insbesondere Kiebitz, Wiesenpieper und Rebhuhn auf. In den umgebenden bebauten Bereichen ist mit einer Besiedelung durch Gebäudebrüter wie Schwalben und Haussperlinge zu rechnen. Diese Arten weisen jedoch eine hohe Störungsresistenz auf, so dass hier nicht mit Konflikten zu rechnen ist.

Die Bereiche mit Feuchtwiesencharakter weisen ein erhöhtes Potenzial als **Landlebensraum für Amphibien**, insbesondere Moorfrosch und Grünfrösche, aber auch weitere Arten, auf.

Die Fläche kann als Nahrungshabitat für Fledermäuse der näheren Umgebung dienen. Es gibt jedoch ausreichend ähnlich wertige Flächen in der Nähe, auf welche die Fledermäuse ausweichen können.

Eine Nutzung durch weitere geschützte Tierarten ist nicht zu erwarten.